

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 9. März 1953

Blatt 329

Die 50.000ste elektrische Straßenlampe wird eingeschaltet  
=====

9. März (RK) Samstag, den 14. März, um 18.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas in Meidling bei Edelsinnstraße 4, nächst der Philadephiabrücke, die 50.000ste elektrische Straßenlampe einschalten.

Zufahrt: Straßenbahnlinien 8 und 62.

Bautätigkeit auch im unterirdischen Wien  
=====

9. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung auch eine Reihe von Kanalneubauten, beziehungsweise Umbauten genehmigt. Das größte der insgesamt neun Projekte ist der Bau des Kanales in Inzersdorf an der Triester Straße, der über eine Million Schilling kosten wird. Insgesamt hat der Gemeinderatsausschuß für Kanalbauten 3,7 Millionen Schilling bewilligt.

Ein neuer Veterinärämtdirektor  
=====

9. März (RK) Der Wiener Gemeinderat hat Veterinärämtdirektor Dr. Klemens Tschermak anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für seine aner kennenswerten und vorbildlichen Dienstleistung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Zum neuen Leiter des Veterinärämtes der Stadt Wien wurde Oberveterinär rat Dr. Rudolf Hutterer bestellt.



## Kinder kochen für Alte

=====

9. März (RK) Die Mädchenhauptschule Galileigasse im 9. Bezirk hatte sich vor einigen Tagen eine ganz besondere Überraschung ausgedacht. Die Galileischule, wie auch andere Schulen des Bezirkes, besuchten im Laufe des Schuljahres einige Male Tagesheimstätten für alte Leute. Die Schülerinnen aus der Galileigasse haben sich nun nicht nur als Gestalterinnen der schönsten Programme vorgestellt sondern zum ersten Mal auch als ausgezeichnete Kochkünstlerinnen triumphieren dürfen. Zwischen den Darbietungen, mit denen sie schon so oft die Besucher der Tagesheimstätten erfreuten, servierten sie diesmal auch Kaffee, Krapfen, Buchteln, Torten und andere Leckerbissen - alles eigener Erzeugung. Die Mütter haben ihren Sprößlingen für diesen Zweck alle nötigen Utensilien verständnisvoll bereitgestellt. Die Festjause verlief zur vollen Zufriedenheit. Die kleinen Köchinnen haben ihr erstes Kochexperiment unter der Aufsicht der Leiterin der Kochschule gut bestanden und dürfen sich rühmen, daß sie ihren Rivalinnen aus den anderen Schulen des Bezirkes doch um ein kleines Stückchen voraus sind.

Das dankbare Publikum dieses gelungenen Nachmittags freute sich nicht nur wegen der vielen netten Einfälle der Mädels vom Alsergrund. "Das hat es zu unserer Zeit nicht gegeben. Schade, daß wir nicht noch einmal in die Schule gehen können!"

Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rajnoha lobte die unternehmungslustige Schuljugend seines Bezirkes und sprach ihr den herzlichsten Dank aller Besucher der Tagesheimstätten aus.



Die Leopoldstadt hat die meisten Kinder  
=====

9. März (RK) Das neue Vierteljahresheft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" überblickt die letzten drei Monate des vergangenen Jahres. Aus den statistischen Tabellen geht hervor, daß der volkreichste Wiener Bezirk Ottakring mit 113.553 Einwohner ist. An zweiter Stelle folgt die Landstraße mit 110.869. Die wenigsten Menschen wohnen nicht, wie man annehmen könnte, im 1. sondern im 26. Bezirk, nämlich 21.455. Was den Kinderreichtum betrifft, marschieret jedoch nicht Ottakring sondern Leopoldstadt an der Spitze der 26 Wiener Bezirke. 15.137 Kinder bis zu 12 Jahren werden im 2. Bezirk gezählt. An zweiter Stelle folgt Favoriten mit 14.408, an dritter Floridsdorf mit 13.137 und erst an vierter Stelle Ottakring mit 13.004. In den letzten drei Monaten des Jahres wurden 2.790 Kinder lebend geboren; in der gleichen Zeit starben jedoch 6.305 Wiener. 2.934 Ehen wurden geschlossen.

Ein trauriges Kapitel stellt wieder die Tabelle über die Selbstmorde und Selbstmordversuche dar. 154 Menschen machten im letzten Vierteljahr 1952 ihrem Leben freiwillig ein Ende. 2 starben durch ätzende, 14 durch betäubende Gifte, 72 durch Gas, 7 durch sonstige Gifte; 31 fanden den Tod durch Erhängen, 6 ertranken, 4 erschossen sich, 2 schnitten sich die Pulsadern auf, 12 bereiteten ihrem Leben durch einen Sprung aus dem Fenster ein Ende, 3 ließen sich überfahren. Ein Fall läßt sich nicht in die Statistik hineinpressen. Er wird unter der Bubrik "andere Arten" registriert. Außerdem gab es 261 Selbstmordversuche.

Erfreulicher ist der Bericht über die Bautätigkeit in Wien. Deutlich zeigt die Statistik den Vorsprung, den die Stadt Wien als Bauherr gegenüber anderen öffentlichen Körperschaften oder den Privaten hat. In den drei Berichtemonaten wurden die baupolizeilichen Benützungsbewilligungen für 11 Wohnungen des Bundes gegeben, 27 Wohnungen, die andere öffentliche Körperschaften errichteten, 128 Wohnungen gemeinnütziger Wohnungsunternehmen, 673 Wohnungen von Privaten, jedoch für 3.147 Wohnungen,



die die Stadtverwaltung erbaute.

Die Wiener Gaswerke erzeugten 97,076.000 Kubikmeter Gas. Die E-Werke gaben 298.574 MWh ab. Die Verkehrsbetriebe beförderten bei 30,317.582 Wagenkilometern 130,228.577 Fahrgäste, Autobus und Obus bei 1,537.989 Wagenkilometern 8,984.029 Personen.

Neue Spenden für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien  
=====

9. März (RK) Das bisherige Ergebnis der "Hollandhilfe" der Stadt Wien betrug bis einschließlich Samstag 1,625.933<sup>88</sup> Schilling.

An neuen größeren Spenden sind bei der "Hollandhilfe" der Stadt Wien eingegangen: Floridsdorfer Mühlengesellschaft "Krüglmühle", Wien 21., 1.000 S.

Spenden auf Postsparkassenkonto 210.000, "Hollandhilfe", ferner bei den Städtischen Kassen und allen Stellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Rinderhauptmarkt vom 9. März  
=====

9. März (RK) Neuzufuhr Inland: 283 Ocheen, 227 Stiere, 697 Kühe, 98 Kalbinnen, Summe 1.305. Verkauft wurden: 282 Ocheen, 224 Stiere, 686 Kühe, 98 Kalbinnen, Summe 1.290. Unverkauft: 1 Ochse, 3 Stiere, 11 Kühe, Summe 15. Preise: Ocheen 7.10 bis 9.80, Stiere 7.50 bis 9.50, Kühe 6.40 bis 8.-, Kalbinnen 7.40 bis 9.50, Beinvieh 4.50 bis 6.50.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise bei Ocheen, Kühen und Beinvieh fest, bei Kalbinnen schwach behauptet. Stiere verteuerten sich um 30 bis 50 Groschen.



Tödlicher Sturz in 22 m tiefen Brunnen  
=====

9. März (RK) Heute mittag um 13.12 Uhr wurde die Wiener Feuerwehr aus Wolkersdorf in Niederösterreich um Hilfe gebeten. Der 26jährige Karl Dibabora aus Strasshof sollte dort in einem 22 m tiefen Brunnen auf dem Gelände der sowjetischen Mineralölverwaltung Arbeiten durchführen. Aus noch ungeklärter Ursache stürzte er um 11.30 Uhr ab und kam unglücklicherweise mit dem Kopf nach unten im Wasser zu liegen. Von der Hauptfeuerwache Floridsdorf und der Feuerwache Stadlau wurden sofort Wagen an den Unglücksort geschickt. Ein Feuerwehrmann stieg mit Rettungsleinen in den Brunnen und konnte den Abgestürzten bereits um 13.56 Uhr bergen, doch kam jede Hilfe zu spät.